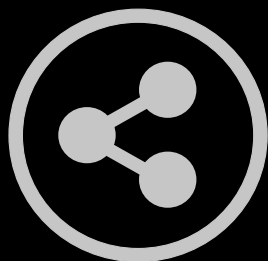


Betriebsanleitung  
Digitale Funktionen

## SMART FEATURES



# CONNECT

für alle SMART-FORCE Akku-Rettungsgeräte



# Inhalt

<b>1. Allgemeines</b>	<b>4</b>
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung	4
1.2 Symbolerklärung	5
1.3 Haftungsbeschränkung	6
1.4 Urheberrecht	6
1.5 Garantiebestimmungen	7
1.6 Kundendienst	7
<b>2. Sicherheit</b>	<b>8</b>
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2 Verantwortung des Betreibers	9
2.3 Bedienpersonal	10
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	11
<b>3. Geräteregistrierung, Berechtigungen und Einstellungen</b>	<b>12</b>
3.1 Smart-Force im Online-Portal (Hub) registrieren	12
3.2 Grundlegende Geräte-Einstellungen	17
3.3 Berechtigungen vergeben	19
3.4 Service-Log, Service-Anforderung und Geräte-Historie	22
3.5 Gerät an eine andere Organisation übertragen	23
<b>4. Problembeseitigung</b>	<b>24</b>
<b>5. Gerät und App verbinden</b>	<b>26</b>
5.1 App installieren und Log-In	26
5.2 Grundeinstellungen der App	27
5.3 UMTS-Verbindung herstellen	28
5.4 WLAN-Verbindung herstellen	29
5.5 Funktionsübersicht pro Verbindungsart	31
5.6 Geräteeinstellungen über die App	31
<b>6. Smart-Features</b>	<b>32</b>
6.1 Allgemeines	32
6.2 Live-Daten	35
6.3 Safety-Stop	37
6.4 Licht-Einstellungen	37
6.5 Trainings-Modus	38
6.6 Diebstahl-Modus	39
6.7 Service-Modus	43
<b>7 Notizen</b>	<b>45</b>

# 1. Allgemeines

## 1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit den smarten Funktionen, die die Akku-Rettungsgeräte der SMART-FORCE-Serie zur Verfügung stellen. Diese Betriebsanleitung gilt nur in Verbindung mit der jeweiligen Betriebsanleitung des eingesetzten Rettungsgerätes.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Geräte geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technische Daten, Grafiken und Abbildungen basieren auf die zum Zeitpunkt der Erstellung neuesten verfügbaren Daten.

Über das genaue Lesen der Betriebsanleitung hinaus empfehlen wir außerdem, dass Sie sich von einem unserer qualifizierten Ausbilder im Umgang (Einsatzmöglichkeiten, Einsatztaktik etc.) mit den Rettungsgeräten schulen und einweisen lassen.



### HINWEIS!

Die jeweils aktuelle Version der Betriebsanleitung finden Sie auf unserer Webseite  
<https://www.weber-rescue.com/>  
oder durch scannen des QR-Codes.



## 1.2 Symbolerklärung

### Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die einzelnen Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



#### **GEFAHR!**

... weist auf eine unmittelbare, gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



#### **WARNUNG!**

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



#### **VORSICHT!**

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



#### **ACHTUNG!**

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

## Tipps und Empfehlungen



### HINWEIS!

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

## 1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- eigenmächtiger Umbauten
- technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
- Verwendung nicht originaler Zubehörteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen oder aufgrund von technischen Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

## 1.4 Urheberschutz

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Texte, Abbildungen, Zeichnungen und Bilder dürfen ohne vorherige Genehmigung uneingeschränkt verwendet werden.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen, Bilder und Zeichnungen sind auf der Homepage erhältlich. [www.weber-rescue.com](http://www.weber-rescue.com)

## 1.5 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen befinden sich als separates Dokument in den Verkaufsunterlagen.

## 1.6 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung.

### Deutschland

Service Center Güglingen  
 Phone: +49 7135 71 10112  
 E-Mail: [servicecenter@weber-rescue.com](mailto:servicecenter@weber-rescue.com)

### Österreich

Service Center Losenstein  
 Phone: +43 7255 6237-12473  
 E-Mail: [ATL.Servicecenter@weber-rescue.com](mailto:ATL.Servicecenter@weber-rescue.com)

### International

Für Fragen zu Ersatzteilen, Service und Reparatur kontaktieren Sie bitte unsere zertifizierten Servicepartner vor Ort. Für eine Übersicht über unser weltweites Service- und Vertriebsnetzwerk scannen Sie bitte den folgenden QR-Code.

**HINWEIS!**

Bitte geben Sie bei der Kontaktaufnahme mit unserem Kundendienst die Bezeichnung, Typ und Baujahr des Gerätes an. Diese Angaben sind auf dem Typenschild zu finden.

Zur weiteren Bearbeitung bitten wir Sie um vollständiges Ausfüllen des RMA - Dokumentes:



## 2. Sicherheit

Dieser Abschnitt der Betriebsanleitung gibt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Bedienpersonals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Bei einer Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die hydraulischen Akkugeräte sind ausschließlich für die in ihrer beiliegenden, eigenständigen Betriebsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszwecke konzipiert und getestet. Alle anderen Tätigkeiten sind grundsätzlich untersagt.

Passend dazu dürfen die digitalen Funktionen (einschließlich der App und dem Hub) nur in der hier beschriebenen Art und Weise und in Übereinstimmung mit der bestimmungsgemäßen Verwendung der Hauptgeräte, eingesetzt werden.



#### **WARNUNG!**

##### **Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!**

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung der Geräte kann zu gefährlichen Situationen führen!

Deshalb unbedingt:

- » Die Geräte nur zu den in der eigenständigen Betriebsanleitung beschriebenen Verwendungszwecken einsetzen.
- » Alle weiteren Angaben zum sachgerechten Gebrauch der digitalen Funktionen in den folgenden Kapitel beachten.



#### **HINWEIS!**

Alle S-FORCE Geräte (Schneidergeräte, Spreizer, Kombigeräte und Rettungszyylinder) sind für die Anwendung im professionellen bzw. Industriebereich vorgesehen und nicht für den privaten Gebrauch!

## 2.2 Verantwortung des Betreibers

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Geräte ergeben.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeit für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Gerät umgehen, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit den Geräten informieren.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:

- Nach jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich, ist eine Sichtprüfung des Gerätes durch eine unterwiesene Person erforderlich (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach DGUV Grundsatz 305-002 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Nach jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich ist die Dichtung des Akkudeckels und das Gehäuse im Dichtbereich auf Risse und Beschädigungen zu kontrollieren. Die Dichtung ist mit farblosem Schmiermittel WD40 oder MegaÖL Plus mit PTM zu schmieren.
- Das Gerät ist mindestens jährlich oder bei Zweifeln an der Zuverlässigkeit auf Dichtigkeit zu prüfen.

## 2.3 Bedienpersonal

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

- **Unterwiesene Person**

Ist durch eine Unterweisung des Betreibers über die ihr übertragenen Aufgaben und mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- **Fachpersonal**

Ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Herstellers in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.



### **WARNUNG!**

#### **Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!**

Unsachgemäßer Umgang mit den Geräten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

- » Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Anleitung benannten Personen durchführen lassen.
- » Im Zweifel sofort Fachleute hinzuziehen.



### **HINWEIS!**

Bei Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen darf das Gerät nicht bedient werden!



### **HINWEIS!**

Wartungsarbeiten können durch unterwiesene Personen durchgeführt werden. Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen dürfen ausschließlich vom Gerätehersteller sowie durch vom Gerätehersteller geschultem Fachpersonal und den autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden. Für ein gültiges Schulungszertifikat ist kontinuierliche Aus- und Weiterbildung durch den Gerätehersteller verpflichtend.

## 2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Beim Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für das Bedienpersonal zu minimieren.

**Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich folgende Schutzkleidung zu tragen:**



### Arbeitsschutzkleidung

Beim Arbeiten ist eine anliegende Arbeitskleidung mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile zu tragen. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Geräteteile.



### Sicherheitsschuhe

Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund sind stets Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen zu tragen.



### Arbeitshandschuhe

Zum Schutz vor scharfen Kanten und Glassplittern sind beim Betrieb der Geräte Arbeitshandschuhe zu tragen.



### Helm mit Gesichtsschutz

Zum Schutz vor herumfliegenden oder herabfallenden Teilen und Glassplittern muss ein Helm mit Gesichtsschutz getragen werden.



### Schutzbrille

Zusätzlich zum Gesichtsschutz muss eine Schutzbrille getragen werden, um die Augen vor Splittern zu schützen.

**Bei besonderen Arbeiten sollte zusätzlich getragen werden:**



### Gehörschutz

Zum Schutz vor Gehörschäden sollte zusätzlich zur grundsätzlichen Schutzausrüstung auch ein Gehörschutz getragen werden.

### 3. Geräteregistrierung, Berechtigungen und Einstellungen

Alle SMART-FORCE Geräte sind mit einem Kommunikationsmodul ausgestattet, das eine LTE- und WLAN-Verbindung bereitstellt und damit einen externen Zugriff auf Daten und Befehle des Gerätes ermöglicht. Damit diese Smart-Features genutzt werden können, ist vorab eine Registrierung und Freischaltung der Geräte erforderlich. Hierfür steht ein Online-Portal zur Verfügung, über das auch alle notwendigen Einstellungen und Berechtigungen getroffen und die Geräte über ihre Verwendungszeit verwaltet und serviciert werden können.



#### HINWEIS!

Ohne die Registrierung, Freischaltung und Berechtigung der Geräte können keine Smart-Features genutzt werden! Die ersten 3 Jahre (ab Kaufdatum) sind kostenlos beim Kauf der Geräte enthalten, danach fallen zusätzliche jährliche Kosten für die Nutzung der Smart-Features an.

Die Smart-Features sind jedoch keine Grundvoraussetzung für die Funktion der SMART-FORCE Geräte als hydraulisches Rettungsgerät. Sie bieten nur einen zusätzlichen Nutzen. Eine Nicht-Aktivierung schränkt die grundsätzliche Geräte-Funktion nicht ein!

#### 3.1 SMART-FORCE im Online-Portal (Hub) registrieren

Die Registrierung der Geräte erfolgt nach dem Kauf durch eine autorisierte Person in unserem Online-Portal mit dem Namen „WEBER RESCUE Hub“. Dabei kann eine Registrierung zur reinen Inventarisierung und Verwaltung der Geräte auch ohne die Freischaltung der Smart-Features erfolgen.

Der WEBER RESCUE Hub ist unter der URL [hub.weber-rescue.com](http://hub.weber-rescue.com) über jeden Browser zu erreichen. Es steht auch eine für Mobilgeräte optimierte Ansicht zur Verfügung. In der Geräteverpackung liegt eine Kurzanleitung zur Registrierung der Geräte unter [hub.weber-rescue.com/register](http://hub.weber-rescue.com/register) bei. In dieser Anleitung ist auch der zur Freischaltung benötigte Aktivierungs-Code enthalten.

Die einzelnen Schritte zur Registrierung und dem Umgang mit dem Hub werden in den folgenden Kapiteln genauer erklärt.

### 3.1.1 Aktivierungs-Code und TIN

Damit jedes Gerät tatsächlich nur vom Eigentümer registriert werden kann, ist während des Prozesses die Tool-Identification-Number (TIN) und der passende Aktivierungs-Code notwendig.

Die 15-stellige und nur aus Zahlen bestehende TIN ist auf dem jeweiligen Typenschild des Gerätes zu finden und benennt das Gerät eindeutig zum Aufbau der Geräte-Verbindung über WLAN und LTE mit dem richtigen Gerät.

Der Aktivierungs-Code liegt der Geräteverpackung innerhalb der Kurzanleitung zur Registrierung des Gerätes bei und sichert die Registrierung ab. Der Aktivierungs-Code kann nur ein einziges Mal genutzt werden. Daher kann das Gerät auch im Hub nur mit einem Hauptaccount gekoppelt werden.



#### HINWEIS!

Sollte die TIN nicht leserlich oder der Aktivierungs-Code verloren gegangen sein, muss der WRS Service kontaktiert werden. Hier können TIN und Code erneut ausgestellt werden.

### 3.1.2 Account erstellen

Vor der Zuweisung der Geräte ist die Erstellung eines Accounts notwendig. Hierfür kann auch ein bereits bestehender Account einer anderen digitalen Anwendung von WEBER RESCUE SYSTEMS (z.B. RETTERAlarm, WEBER RESCUE Academy, ...) genutzt werden. In diesem Fall ist nur die Ergänzung noch nicht übermittelter Informationen notwendig.

Bei der Erstellung des Accounts sollten bereits Überlegungen zur Verwaltungsstruktur der eigenen Organisation getroffen werden! Jedes Gerät kann nur einem Hauptaccount zugewiesen werden, der die höchste Berechtigungsstufe vertritt. Danach können pro Gerät beliebig viele weitere Accounts mit verschiedenen Berechtigungsstufen zugewiesen werden.

Um eine personenunabhängige und transparente Registrierung des SMART-FORCE Gerätes zu gewährleisten ist ein internes Konzept zum Hauptaccount sowie der einzelnen Unterprofile und den jeweils zugeordneten Berechtigungen in der digitalen Welt von WEBER RESCUE notwendig. Es gilt zu vermeiden, dass pro Gerät ein eigener Account angelegt wird.

Unsere Empfehlung: Legen Sie einen Hauptaccount für die Feuerwehr bzw. für Ihre Organisation an, auf dem alle Geräte registriert werden. Diese können dann von diesem Account aus zusätzlich verschiedenen Wachen und Fahrzeugen zugeordnet werden (Kapitel 3.2.3).

Anschließend kann das erste Gerät durch Eingabe der TIN und des Aktivierungs-Codes dem Account hinzugefügt werden. Das Hinzufügen weiterer Geräte zum selben Account wird in Kapitel 3.1.5 beschrieben.

**HINWEIS!**

Wurde der Aktivierungs-Code bereits verwendet und ist daher nicht mehr aktiv, geben wir einen Hinweis auf die Mailadresse des Accounts, mit dem das Gerät bereits aktiviert wurde. Über diesen Account kann es selbstständig an einen anderen Account übertragen werden (mehr dazu in Kapitel 3.5). Bei Problemen unterstützt ebenfalls der WRS Service.

### 3.1.3 Aktivierung der SIM-Karte und Smart-Features

Während der Geräte-Registrierung wird nach einer aktiven Zustimmung zur Freischaltung der SIM-Karte innerhalb des Kommunikations-Moduls, wie zur Erfassung und Speicherung der GPS-Lokation des Gerätes gefragt.

Nur wenn beiden Punkten gleichzeitig zugestimmt wird, können die Smart-Features aktiviert und genutzt werden. Als Folge aktivieren wir die verbaute SIM-Karte auf unseren Namen beim Provider und das Gerät beginnt Daten über unseren IoT-Hub zu übermitteln.

Weitere Informationen zur Datennutzung und Absicherung sind der Datenschutzerklärung, den allgemeinen Nutzungs- und Lizenzbedingungen, sowie Kapitel 6.1.3 zu entnehmen.

Wird die Zustimmung zunächst nicht erteilt, ist das Gerät zwar registriert und kann über den Hub verwaltet werden, die Smart-Features stehen aber nicht zur Verfügung. Die SIM-Karte wird nicht aktiviert und es werden keinerlei Daten übertragen.

Die Zustimmung kann im weiteren Verlauf jederzeit nachträglich erteilt oder widerrufen werden. Beides erfolgt im Hub pro Gerät in den Einstellungen unter dem Reiter „Berechtigungen“ (siehe Kapitel 3.3).

**HINWEIS!**

Alle Verträge für die SIM-Karten laufen nach der Aktivierung auf WEBER RESCUE, sodass günstigere Tarife und eine weltweite Abdeckung möglich sind. Die ersten 3 Jahre (ab Kaufdatum) sind kostenlos beim Kauf der Geräte enthalten, danach fallen zusätzliche jährliche Kosten für die Nutzung der Smart-Features an. Nach der Aktivierung der SIM-Karte kann es bis zu einer Stunde dauern, bis diese beim Provider gelistet ist und tatsächlich eine Verbindung aufbauen kann.

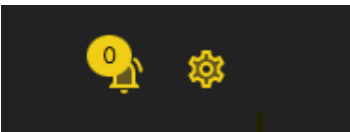
### 3.1.4 Profil, Passwort, Benachrichtigungen und Sprache

Im WEBER RESCUE Hub können für jeden Account die Einstellungen gesetzt und jederzeit geändert werden. Hierfür steht oben rechts in der Topleiste das Benachrichtigungs- und das Einstellungen-Symbol (Zahnrad) zur Verfügung.

Die Glocke zeigt ungelesene Benachrichtigungen an. Darunter fallen wichtige Aktionen der registrierten Geräte, wie anstehende Service oder die Aktivierung des Diebstahl-Modus. Über die Einstellungen (Zahnrad) können die Benachrichtigungen deaktiviert bzw. aktiviert und alle als gelesen markiert werden.

Über das Zahnrad können folgende Einstellungen vorgenommen werden (abhängig von der Benutzerrolle):

- Generelle Einstellungen
  - Sprache
- Service
  - Service kontaktieren
  - Impressum
- Rechtliche Informationen
  - Datenschutz
  - Nutzungsbedingungen
- Aufzeichnungs-Archiv
  - Dashboard
- Konto
  - Diebstahlschutz-Einstellungen
  - Account bearbeiten
  - Passwort ändern
- Abmelden



## 3.1.5 Geräteübersicht und weiteres Gerät hinzufügen




Den restlichen Raum des Hubs nimmt die Geräteübersicht ein, auf der alle mit diesem Account registrierten (oder berechnigte) Geräte angezeigt werden. Sind viele Geräte in einem Account registriert, gibt es mehrere Wege für eine bessere Übersicht.

Zum einen steht im oberen Bereich eine Suche zur Verfügung. Darüber kann nach Typ, TIN oder einem hinterlegten Freitext-Kommentar pro Gerät gesucht werden.

Zusätzlich sind Filter zu finden, mit denen nach hinterlegten Wachen, Fahrzeugen und dem Geräte-Status gefiltert werden kann. Wie diese Parameter dem Gerät zugewiesen werden können, wird in Kapitel 3.2.3 erklärt.

In der Übersicht sind direkt die wichtigsten Informationen pro Gerät einzusehen. Alle weiteren im Kapitel 3.2 beschriebenen Informationen und Einstellungen können pro Gerät über den Pfeil ganz rechts aufgeklappt werden.

Über den Button mit dem Plus (+) rechts über der Liste können jeder Zeit und beliebig viele weitere Geräte zum Account hinzugefügt werden. Auch hier werden immer die TIN und der Aktivierungs-Code, sowie eine Freigabe für die Aktivierung der SIM-Karte benötigt.

Alle Geräte (4)		Suchen...	+
GERÄT	GERÄTEDETAIL	STATUS	
	<p><b>SP 50 BS S-FORCE</b> T10014300000774</p> <p>Kommentar: Vorführbus Irgang Seriennummer: 774 Teile-Nr.: 1100143</p> <p>Produktionsdatum: 10.07.2025 Garantie gültig bis: 10.07.2027 Nächster Service: 29.07.2028 Sicht- und Funktionsprüfung: 29.07.2026</p>	<p>●</p> <p>OFFLINE</p>	<p>⌵</p>
	<p><b>SP 50 BS S-FORCE</b> T10014300000767</p> <p>Kommentar: Ausstellung Seriennummer: 767 Teile-Nr.: 1100143</p> <p>Produktionsdatum: 03.07.2025 Garantie gültig bis: 03.07.2027 Nächster Service: 10.07.2028 Sicht- und Funktionsprüfung: 25.11.2026</p>	<p>●</p> <p>OFFLINE</p>	<p>⌵</p>
	<p><b>RIT-TOOL S-FORCE</b> T10115900000303</p> <p>Kommentar: Digital-Container Seriennummer: 303 Teile-Nr.: 1101159</p> <p>Produktionsdatum: 09.04.2025 Garantie gültig bis: 09.04.2027 Nächster Service: 24.04.2028 Sicht- und Funktionsprüfung:</p>	<p>●</p> <p>OFFLINE</p>	<p>⌵</p>

## 3.2 Grundlegende Geräte-Einstellungen

Nach dem Registrieren und Aktivieren der Geräte sind einige Grundeinstellungen notwendig, um die korrekte Funktion der Smart-Features zu gewährleisten. Diese Ersteinrichtung sollte direkt nach der Registrierung durchgeführt werden, um nichts zu vergessen.

Die Detail-Einstellungen jedes einzelnen Gerätes können über die Geräteübersicht erreicht werden. Hierfür wird das gewünschte Gerät über den Pfeil ganz rechts aufgeklappt. Zur besseren Übersicht sind hier die verschiedenen Bereiche des Gerätes in Reitern unterteilt abrufbar.



### HINWEIS!

Die hier getroffenen Einstellungen werden bei der nächsten aktiven LTE-Verbindung an das Gerät übertragen und dort auch lokal gespeichert. Werden diese Einstellungen nicht im Hub sondern über direkt in der App getroffen, werden diese bei einer bestehenden WLAN-Verbindung direkt gültig.

### 3.2.1 Start-Lichtlevel

Für jedes Gerät kann festgelegt werden, mit welchem Lichtlevel das Gerät nach der Betätigung des Hauptschalters startet. Hierfür wird die Einstellung über den Schieberegler im Reiter „Einstellungen“ festgelegt. Zur Auswahl stehen 0%, 25%, 50%, 75% und 100% Lichtintensität.

So kann beispielsweise für die Nutzung bei Polizeieinheiten das Gerät ohne Licht aktiviert werden. Eventuell Änderungen mit dem Speichern-Button abschließen!

### 3.2.2 SSID und WLAN-Passwort

Ebenfalls im Reiter Einstellungen kann ein beliebiger SSID-Name für das vom Gerät ausgestrahlte WLAN, sowie ein eigenes Passwort vergeben werden. Standardmäßig wird das Gerät mit der SSID „S-FORCE\_\*TIN\*“ und einem sicheren, kryptischen Passwort ausgeliefert. Eventuell Änderungen mit dem Speichern-Button abschließen!



### HINWEIS!

Weder SSID noch Passwort müssen sich vom Nutzer gemerkt werden, diese werden automatisch zwischen Gerät und App ausgetauscht, solange der entsprechende Nutzer über die notwendigen Berechtigungen verfügt (siehe Kapitel 3.3).

### 3.2.3 Station, Fahrzeug und Kommentar

Damit bei einer größeren Anzahl an Geräten in einem Account eine bessere Übersicht hergestellt werden kann, können pro Gerät Parameter für Filter und die Suche festgelegt werden.

Unter dem Reiter „Einstellungen“ können entsprechend der Wachen und das Fahrzeug eingetragen werden, auf der bzw. auf dem das Gerät verlastet und im Einsatz ist. Zusätzlich steht mit dem Feld „Name/Kommentar“ eine Freitext-Möglichkeit zur Verfügung, um das Gerät selbst zu benennen oder zu kategorisieren. Der Inhalt kann über die Suche gefunden werden und steht auch in der Geräteübersicht im Hub und der App zur besseren Identifizierung zur Verfügung.

Eventuell Änderungen mit dem Speichern-Button abschließen!

### 3.2.4 Heimatort und Geofence

Unter dem Reiter Diebstahl-Modus müssen zur korrekten Funktion noch ein Heimatort und ein Geofence gesetzt werden. Zum besseren Verständnis der Auswirkungen dieser Einstellungen empfehlen wir auch direkt das Kapitel 6 zu lesen.

Die Heimatadresse des Gerätes wird durch einen Doppelklick auf der Karte ausgewählt und anschließend über den Button „Heimatadresse“ auf der rechten Seite gespeichert.

Anschließend kann der Geofence durch einen ausgewählten Radius um den Heimatort herum eingestellt werden. Hierfür stehen im Dropdown verschiedene Möglichkeiten für die Größe des Radius zur Verfügung. Die Auswahl wird automatisch gespeichert.



#### **ACHTUNG!**

##### **Diebstahl-Modus sperrt das Gerät!**


Über den Button „Diebstahlmodus auslösen“ wird der Diebstahl-Modus gestartet. Nach der Eingabe des Passwortes ist das Gerät gesperrt und nicht mehr einsatzbereit!

Der Diebstahl-Modus kann nur dann selbst aufgehoben werden, wenn zuvor die zwei Sicherheitsfragen hinterlegt wurden. Ansonsten kann die Sperrung nur durch den WRS Service deaktiviert werden.



#### **HINWEIS!**

Wird das Gerät an eine andere Wache verliehen, oder neu stationiert muss auch der Heimatort angepasst werden. Nur so ist eine zuverlässige Warnung durch den Diebstahl-Modus möglich.



**RIT-TOOL S-FORCE**  
110115900000349

**Kommentar:** Demonstrator  
**Seriennummer:** 349  
**Teile-Nr.:** 1101159

**Produktionsdatum:** 04.07.2025  
**Nächster Service:** 10.07.2028  
**Sicht- und Funktionsprüfung:**


●

OFFLINE

---

< Diagramme
Berechtigungen
Diebstahlmodus
Service
Einstellungen
Gerätehistorie >

**Lokalisierung**



Lindenstraße, Güglingen, 74363, Germany

- 🏠 **Heimatstandort**  
Lindenstraße, Güglingen, 74363, Germany
- 📍 **Letzter bekannter Standort (GPS)**  
Industriegebiet & Emil-Weber-Platz, 4460 Losenstein  
47.9309592 | 14.4050057  
04.07.2025 11:39Uhr
- 📶 **Letztes Standortsignal (LTE)**  
Braubachstraße, Frankfurt am Main 60311, Germany  
📶  
50.1109221 | 8.6821267  
25.11.2025 10:14Uhr

**Frühere Lokalisierungen im ausgelösten Diebstahlmodus**

Zeitpunkt	Adresse	Längengrad / Breitengrad	Signal	Aktion
Elemente pro Seite: <span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px 5px;">10</span>   0 von 0   << < > >>				

Diebstahlmodus auslösen

Heimatadresse speichern

Radius (in km)  
  
Mit dem Speichern-Symbol bestätigen

### 3.3 Berechtigungen vergeben

Damit neben dem Hauptaccount weitere Benutzer auf die Geräte zugreifen können, müssen entsprechende Berechtigungen pro Gerät eingerichtet werden. Hierfür werden unter dem Reiter „Berechtigungen“ beliebig viele Benutzer angelegt.

Nach dem Klick auf den Plus-Button (+) oben rechts wird die Mailadresse des neuen Nutzers abgefragt. Besitzt der Benutzer bereits einen Account, bekommt er eine Mail mit der Info, dass ihm ein neues Gerät zugewiesen wurde. Existiert noch kein Account, wird er in der Mail aufgefordert, den Account fertig anzulegen und ein Passwort zu vergeben.

Nach dem Anlegen können die unterschiedlichen Berechtigungen für den Nutzer feingranular eingestellt und vergeben werden. Hierfür entweder auf den Button „Benutzer-Berechtigungen ansehen“ oder auf den Button mit den drei Punkten hinter dem Benutzer klicken.



SP 50 BS S-FORCE

11001430000024

Kommentar:

Seriennummer: 24

Teile-Nr.: 1100143

Produktionsdatum: 13.12.2022

Nächster Service: 22.03.2026

OFFLINE



Diagramme

Berechtigungen

Diebstahlmodus

Service

Einstellungen

Gerätehistorie

Suchen...

Berechtigungen kopieren

Aktivierung SIM-Karte

Übertragungscode generieren



Name	E-Mail	Rolle	Details
Lars Schüller	lars.schueller@rescue-digital.de	Hauptbenutzer	...
Andreas Conz	andreas.conz@weber-rescue.com	Benutzer	Benutzer-Berechtigungen ansehen ...
Vaibhav_r Balpande	vaibhav@atinatechnology.in	Benutzer	Benutzer-Berechtigungen ansehen ...

## Folgende Einzel-Berechtigungen stehen zur Verfügung:

### 1. Gerätedaten anzeigen

Diese Berechtigung ist die Grundlage und wird automatisch beim Hinzufügen eines neuen Users vergeben. Dadurch kann der Nutzer das Gerät im Hub und der App sehen und die wichtigsten Daten, Statistiken und Logbücher zum Gerät einsehen.

### 2. Mit der App verbinden

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer sich über die App mit dem Gerät verbinden, um eine aktive WLAN-Verbindung herzustellen und das Gerät zu steuern.

### 3. Einstellungen ändern

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer die WLAN-SSID und das Passwort für dieses Gerät ändern und Filter bzw. einen Kommentar vergeben.

### 4. Service durchführen

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer im Bereich Service eine neue Tätigkeit hinzufügen und damit dokumentieren. Außerdem können auch alle bisherigen Meldungen eingesehen.

### 5. Diebstahl-Modus aktivieren

Nach Bestätigung dieser Berechtigung bekommt der Nutzer eine Mail und Push-Benachrichtigung auf die App, sobald das Gerät außerhalb des festgelegten Geofence auftaucht. Außerdem kann er mit seinem Passwort den Diebstahlmodus aktivieren.

### 6. Gerät an andere Organisation übertragen

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer das Gerät für den Transfer freigeben und damit einen neuen Aktivierungs-Code erstellen, mit dem das Gerät in einem neuen Account registriert werden kann.

### 7. Berechtigungen vergeben

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer weitere Benutzer für dieses Gerät berechtigen und die bereits vorhandenen Berechtigungen bearbeiten. Dies gilt nicht für den Hauptaccount.

**8. Diebstahlmodus deaktivieren**

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer ein Gerät, welches sich im Diebstahlmodus befindet wieder aktivieren.

**9. Trainings-Archiv verwalten**

Nach Bestätigung dieser Berechtigung kann der Nutzer unter Einstellungen -> Aufzeichnungs-Archiv Aufzeichnungen von Trainings bearbeiten.

Vergebene Berechtigungen können jederzeit durch einen Klick auf die drei Punkte hinter dem Benutzernamen verändert werden, oder der Benutzer vollständig für das Gerät gelöscht werden.

Zusätzlich kann der Hauptaccount und entsprechend berechtigte Nutzer (Berechtigung 8) über diesen Reiter die Freigabe für die SIM-Karten-Aktivierung widerrufen, bzw. nachträglich setzen. Hierfür den Button „Einstellung SIM-Karte“ über der Berechtigungsliste anklicken. Nach der Deaktivierung stehen die Smart-Features nicht mehr zur Verfügung und die entsprechenden Menüpunkte im Hub werden ausgegraut.

**ACHTUNG!****Berechtigungsvergabe genau prüfen!**

Wir empfehlen die Einzel-Berechtigungen 5, 6, 7 und 8 nur sehr sparsam zu vergeben, da sie einen direkten Einfluss auf die Einsatzbereitschaft des Gerätes haben können. Trotzdem sollte pro Gerät mindestens ein Benutzer neben dem Hauptaccount diese Berechtigung besitzen.

**HINWEIS!**

Sobald einem Benutzer Berechtigungen wieder entzogen werden, greift dies aus Sicherheitsgründen sofort. Direkt beim nächsten Start der App wird das betreffende Gerät nicht mehr aufgelistet und entsprechend ist kein Zugriff mehr möglich.

Bei komplexen Berechtigungsstrukturen lassen sich diese auch in nur einem Schritt zu einem anderen Gerät kopieren. Hierfür steht der Button „Berechtigungen kopieren“ zur Verfügung. Damit werden 1:1 alle Benutzer und deren Einzel-Berechtigungen des aktuell selektierten Gerätes auf eine beliebige Anzahl weiterer Geräte kopiert.


**HINWEIS!**

Zur Auswahl stehen hier nur Geräte, bei denen der durchführende Benutzer ebenfalls den Haupt-Account darstellt, oder die Berechtigung 7 vergeben hat.

### 3.4 Service-Log, Service-Anforderung und Geräte-Historie

Unter dem Reiter „Service“ sind alle Service-Tätigkeiten zu diesem Gerät dauerhaft als Logbuch abgespeichert. Neben Servicemeldungen samt Protokoll von WEBER RESCUE und unseren Service-Partnern, können hier auch selbst durch Gerätewarte etc. Service-Meldungen hinzugefügt werden.

Über den Plus-Button (+) oben rechts können beliebig viele Meldungen erstellt und dokumentiert werden. Neben einem ausgewählten Thema zur Kategorisierung, einem Titel, einer Beschreibung und dem Datum können als Anhang auch PDF-Protokolle und Fotos mit abgelegt werden. Hierfür ist eine entsprechende Berechtigung notwendig.



**RSC 190 PLUS S-FORCE**  
11015500000097

e-mail: servicecenter@weber-instructor.com

Kommentar:  
Seriennummer: 97  
Teile-Nr.: 1101550

Produktionsdatum: 13.07.2023  
Nächster Service: 14.04.2026  
Sicht- und Funktionsprüfung: 19.03.2026

Gerät übertragen

●

OFFLINE

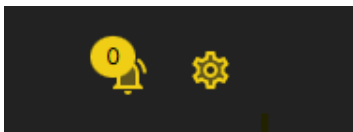
^

< Diagramme
Berechtigungen
Diebstahlmodus
Service
Einstellungen
Gerätehistorie >

Nächster Servicetermin : 14.04.2026 ✎
Sicht- und Funktionsprüfung:19.03.2026 ✎
+

Thema / Zusammenfassung	Hinzugefügt von	Beschreibung	Datum	Anhang	
<b>Das Gerät hat den Schnelltest ohne Einschränkungen bestanden.</b> Schnelltest durchgeführt	Servicemitarbeiter luis.huegler@weber-hydraulik.com	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Sichtprüfung</li> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Elektronik</li> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Sicherheitsstopp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Maximal Druck</li> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Trainings Modus</li> </ul>	14.04.2025	...
<b>Das Gerät hat den Schnelltest ohne</b>	Servicemitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Sichtprüfung</li> <li><span style="color: green; font-size: 18px;">●</span> Maximal Druck</li> </ul>			

Ist ein externer Service bei WEBER RESCUE oder einem anderen Service-Partner notwendig, kann dieser direkt über den Hub oder die App angestoßen werden. Dazu klicken berechtigte Benutzer auf das Zahnrad oben rechts und anschließend auf „Service kontaktieren“. Im angezeigten Dialog wählen sie das betroffene Gerät aus. Neben der individuellen Nachricht samt Kontaktwunsch werden dem Service auch gleich automatisch alle wichtigen Parameter des Gerätes mitgesendet. Der Kundenservice meldet sich anschließend so schnell wie möglich mit einem Fernwartungstermin oder zur Vereinbarung des Services.



In der Geräte-Historie unter dem gleichnamigen Reiter werden alle wichtigen Aktionen am Gerät mitgeloggt und samt dem eventuell ausführenden Benutzer gespeichert. Die Liste kann nach Datumsbereichen gefiltert werden.

**HINWEIS!**

Die reine Anfrage eines externen Service (egal ob bei WEBER RESCUE oder einem Service-Partner) ist noch mit keinen Kosten für den Geräte-Besitzer verbunden.

### 3.5 Gerät an eine andere Organisation übertragen

Mit dieser Funktion ist es möglich Geräte an einen anderen Hauptaccount zu übertragen, z.B. wenn es an eine andere Organisation verkauft wurde, oder eine andere Account-Struktur gewünscht wird.

Hierfür wird über den Button „Übertragungscode generieren“ oben rechts im Reiter „Berechtigungen“ ein temporärer neuer Aktivierungs-Code generiert. Dieser Schritt kann nur von Benutzern ausgeführt werden, die Einzel-Berechtigung 6 aus Kapitel 1.3 zugewiesen haben.

Mit dem generierten Code kann das Gerät 14 Tage lang in einem anderen Account registriert werden. Dieser neue Account ist anschließend der Hauptaccount für dieses Gerät und es wird vollständig aus dem alten Account und bei allen bisherig berechtigten Nutzern entfernt.

**HINWEIS!**

Bei der Übertragung werden alle bisherigen gesammelten Daten und Statistiken, sowie der Service-Log mit übertragen. Alle getätigten Einstellungen und gesetzten Berechtigungen aus Kapitel 3.2 und 3.3, sowie die Geräte-Historie werden gelöscht und müssen neu angelegt werden.

## 4. Problembehebung

Folgend eine Sammlung der häufigsten bekannten Probleme.

Bei neu geliefertem Gerät war die Registrierung im HUB nicht möglich:	Die Funkverbindung vom Gerät zur zentralen Datenbank ist unterbrochen. Bitte beim WRS Service melden.
Bei neu geliefertem Gerät leuchtet die Service LED durchgängig:	Gerät im HUB registrieren -> App öffnen und Gerät verbinden -> Servicedashboard öffnen -> Servicedashboard schließen
Anmeldung im HUB funktioniert nicht, Passwort zurücksetzen funktioniert nicht:	Nach Registrierung muss diese bestätigt werden. Dazu wird eine Mail an die angegebene Adresse gesendet. Bitte nach dieser Bestätigungsmail suchen, Spam-Ordner prüfen. Wenn nicht auffindbar, Mail mit der Bitte um Accountaktivierung an <a href="mailto:info@weber-rescue.com">info@weber-rescue.com</a>
Der Geofence für den Diebstahlmodus ist im Hub auf der Karte nicht sichtbar:	Die Einstellung wurde nicht richtig gesetzt. Bei der Eingabe des Radius muss der gelbe Haken rechts im Eingabefeld gedrückt werden, anschließend wird der Radius türkis angezeigt.
Diebstahlmodus wurde versehentlich aktiviert:	Sofern vorher die zwei Sicherheitsfragen eingerichtet wurden, lässt sich das Gerät selbst zurücksetzen. Ist dies nicht der Fall, kann das Gerät nur über den WRS Service reaktiviert werden. Nach erfolgreicher Reaktivierung kann es sein, dass sich das Gerät durch Befehle, die in der Warteschlange standen, erneut deaktiviert wird. Bis zu 24 Stunden nach Freischaltung prüfen.
Das Gerät empfängt kein GPS-Signal bzw. zeigt keinen Standort:	Sicherstellen, dass App und die Verbindung App zu Gerät grundsätzlich funktionieren. Wenn das Gerät verbunden ist, über die App in den Trainingsmodus wechseln und das Gerät draußen, wo guter Empfang sein sollte, bis zu zehn Minuten laufen lassen. Wenn sich das Gerät zwischendurch abschaltet, über das Bedienfeld wieder einschalten. Sollte das Gerät nach dieser Zeit noch immer keinen Standort senden, bitte den WRS Service kontaktieren.
SMART-FORCE App startet nicht oder zeigt nur weißen Bildschirm:	Sicherstellen, dass das Endgerät (Tablet, Smartphone) eine aktive Internetverbindung besitzt. Ohne diese kann kein Datenabgleich durchgeführt werden. Eventuell den Browser öffnen und eine Seite zum Testen aufrufen.
Ein bereits registriertes Gerät wird nicht in der App angezeigt:	Der Datenabgleich zwischen Hub und App ist aufgrund fehlender Internetverbindung nicht erfolgt. Bitte eine funktionierende Verbindung sicherstellen.
Gerät fällt bei Schnelltest durch und zeigt Antrieb in Rot:	Eventuell schafft das Gerät mehr als 700 bar. Alte App-Versionen erkennen dies aber nicht als bestanden. Bitte prüfen, ob die neueste Version der SMART-FORCE App installiert ist.

LED Service und LED Druck leuchten gleichzeitig und dauerhaft:	Defekt am Power Controller, bitte den WRS Service kontaktieren.
LED Service und LED Druck blinken gleichzeitig dauerhaft:	Defekt am Power Controller, bitte den WRS Service kontaktieren.
LED Service leuchtet durchgehend während LED Trainingsmodus blinkt:	Defekt am Kommunikationsmodul, bitte den WRS Service kontaktieren.
Gerät kann nicht mit Smartphone/Tablet verbunden werden. Folgende Schritte können der Reihe nach durchgegangen werden:	<p>1. Prüfen, ob das Smartphone/Tablet sich mit dem richtigen WLAN verbindet. Hat der angemeldete Account Zugriffsrechte auf das Gerät? Prüfen, ob das Smartphone/Tablet die notwendigen App-Berechtigungen wie Standort etc. freigegeben hat. Oftmals wird versehentlich beim Standort „Nur diesmal freigeben“ ausgewählt.</p> <p>2. SMART-FORCE Gerät abschalten und Akku entfernen. Einschaltknopf drücken und Steuerwippe betätigen, um Restspannung zu entfernen. Etwa 10 Sekunden warten, den Akku wieder einsetzen und das Gerät starten. Nun Verbindungsprozess erneut starten.</p> <p>3. Den Standort ins Freie wechseln, außerhalb von Gebäuden. Den Verbindungsprozess erneut starten. Falls dies nicht direkt funktioniert, Schritt 2 im Freien erneut durchgehen.</p> <p>4. Funktioniert die Verbindung weiterhin nicht, den hinteren Deckel abnehmen. Dieser ist mit einigen Schrauben gesichert. Achtung: Nicht die Kabel überdehnen! Ebenso ist das Gerät in diesem Zustand nicht wasserdicht und nicht einsatztauglich. Es dient lediglich der Problemsuche.</p> <p>5. Sollte das Gerät bis hierhin sich nicht verbinden lassen, bitte den WRS Service kontaktieren.</p>

## 5. Gerät und App verbinden

Zur Nutzung der Smart-Features während Übung, Einsatz und Service dient die kostenlose SMART-FORCE-App die für Android und iOS zur Verfügung steht. Mittels dieser App können Befehle und Einstellungen an das Gerät gesendet und Daten (Statistiken und Telemetrie) live aus dem Gerät ausgelesen werden. Im folgenden Kapitel wird die Funktion der App näher erklärt und der Verbindungsaufbau mit dem Gerät beschrieben.



### HINWEIS!

Für die Verbindung mit dem Gerät ist in der App ein Benutzername samt Passwort notwendig. Zusätzlich muss der Account zuvor für das Gerät berechtigt werden (siehe Kapitel 3.3).

### 5.1 App installieren und Log-In

Die kostenlose App zur Steuerung der SMART-FORCE Geräte ist im Apple AppStore und im Google PlayStore unter dem Namen "WR S-FORCE" zu finden. Sie lässt sich wie jede gewöhnliche App auf ein entsprechendes Mobilgerät laden und installieren.



Nach der Installation fragt die App nach der Erlaubnis für das Senden von Mitteilungen. Wir empfehlen dies in jedem Fall zu erlauben, damit die App wichtige Gerätemeldungen, wie das Verlassen des Geofence, per Push-Benachrichtigung zustellen kann.

Zum Login ist ein zuvor erstellter und berechtigter Account notwendig. Existiert noch kein Account kann dieser über die Login-Maske direkt erstellt werden, ohne Berechtigungen werden allerdings nach dem Login keine Geräte zum Verbinden angezeigt. Ein bereits bestehender Account einer anderen digitalen Anwendung von WEBER RESCUE kann verwendet werden.

Bitte die AGB und die Datenschutzerklärung bestätigen, um den Login abzuschließen. Ein Login ist nur alle 30 Tage notwendig, solange sich in der Zwischenzeit nichts an den Berechtigungen des Users geändert hat. Nach dem ersten Login können auch Gesichts- und Fingerabdruckererkennung zum schnelleren Login verwendet werden.

Passwort vergessen? Auf der Login-Seite steht direkt die Passwort-Vergessen-Funktion zur Verfügung. Durch Eingabe der E-Mail-Adresse senden wir einen Link zur Zurücksetzung des Passwortes zu. Bitte den Anweisungen in der Mail folgen.

**HINWEIS!**

Werden einem Benutzer Berechtigungen für die Geräte entzogen greifen diese sofort. Die Geräte werden auch ohne neuerlichen Login nicht mehr in der Liste angezeigt.

**HINWEIS!**

Aus Sicherheitsgründen kann jeder Account nur auf einem mobilen Endgerät gleichzeitig eingeloggt sein. Findet ein weiterer Login statt wird die erste Verbindung automatisch getrennt.

**ACHTUNG!****Die App benötigt zum Start eine aktive Internetverbindung!**

Wir empfehlen die Installation auf einem Gerät mit aktiven mobilen Daten zur optimalen Funktion der App. Es steht aber auch eine Offline-Verfügbarkeit für abgelegene Gebiete und abschirmende Innenräume zur Verfügung.

**ACHTUNG!****Die App muss immer aktuell gehalten werden!**

Die App sollte zu jeder Zeit auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Updates können wichtige Sicherheitsmerkmale enthalten und in den sich schnell ändernden Verbindungsprotokollen für eine stabile Geräteverbindung sorgen.

## 5.2 Grundeinstellungen der App

Für die korrekte Funktion der App sollten im Vorfeld einige Grundeinstellungen getroffen werden: Dazu zählen die Grundeinstellungen, Account-Informationen, sowie die App-Berechtigungen.

Die Grundeinstellungen der App werden über das Zahnrad-Icon im unteren Menüband erreicht. Dort kann der Login mittels Face-ID und Touch-ID aktiviert werden. Ebenfalls aktiviert werden hier die Benachrichtigungen der App z.B. für den Diebstahlmodus und den Safety-Stop. Auch die Sprache der App kann hier von jedem Nutzer frei gewählt werden. Falls gewünscht kann die App zusätzlich in ein dunkles Design (Darkmode) umgestellt werden. Zuletzt kann hier individuell eingestellt werden, in welchen Einheiten die App die Daten anzeigen und bearbeiten soll (Celsius/Fahrenheit, Kilometer/Meilen, BAR/PSI).

Die Account- bzw. Profileinstellungen werden über das Avatar-Icon erreicht. Dort lassen sich die wichtigsten Informationen zum Account einsehen und über den Bleistift beim Profilbild auch bearbeiten. Zusätzlich kann hier das Passwort geändert und der Account abgemeldet werden.

**Für die zuverlässige Funktion der App sollten außerdem die folgenden App-Berechtigungen in den Systemeinstellungen des mobilen Endgerätes freigegeben werden:**

- Mitteilungen erlauben, zur Anzeige wichtiger Gerätemeldungen
- Prägnanter Ton für Mitteilungen vergeben, damit eine Diebstahlmeldung nicht untergeht
- Hintergrundaktualisierungen erlauben
- Mobile Daten erlauben
- Standort abfragen erlauben, zumindest bei der Verwendung der App

**Benachrichtigungen sind in der App auf ein Minimum reduziert. Nur die folgenden Gerätemeldungen werden an die jeweils berechtigten Personen gesendet:**

- Safety-Stop von einem anderen Anwender am aktuell verbundenen Gerät ausgelöst
- Neues Gerät hinzugefügt und freigegeben
- Transfer-Code angefordert
- Gerät an eine andere Organisation übertragen
- Gerät außerhalb des Geofence
- Diebstahl-Modus ausgelöst
- Diebstahl-Modus beendet
- Service notwendig bzw. auffälliger Selbsttest

## 5.3 UMTS-Verbindung herstellen

Die UMTS-Verbindung baut sich automatisch im Hintergrund auf, sobald das SMART-FORCE-Gerät eingeschaltet wird. Ein Eingriff durch den Bediener oder den Benutzer der App ist nicht notwendig. Sobald eine aktive Verbindung besteht, werden verschlüsselte Daten mit dem WEBER RESCUE IoT-Hub über das Datennetzwerk ausgetauscht.

Das SMART-FORCE Gerät wählt sich automatisch in das stärkste verfügbare Netzwerk ein, pro Land stehen durch Roaming mehrere Netzprovider zur Verfügung, um eine möglichst gute Abdeckung zu gewährleisten. Primär wird zur Übertragung ein LTE-Unternetz für IoT-Systeme genutzt. Steht dieses nicht, oder nicht in ausreichender Signalstärke zur Verfügung wird als Backup das 2G-Netz verwendet.

Die UMTS-Verbindung dient lediglich zum Austausch der Geräte-Telemetrie und Geräteeinstellungen über den Hub. Außerdem wird über diese Verbindung der Diebstahl-Modus (siehe Kapitel 5.6) ermöglicht. Die Steuerung des Gerätes, sowie die Live-Datenübertragung für Training und Service erfolgt rein über die WLAN-Verbindung (Kapitel 4.4).

**HINWEIS!**

Die UMTS-Verbindung kann nur aufgebaut werden, wenn bei der Registrierung oder nachträglich über den Hub die Freigabe zur Aktivierung der SIM-Karte gegeben wurde (siehe Kapitel 3.1.3). Entsprechend den Account-Einstellungen wird die SIM-Karte nur in der jeweiligen Länderzone eingebucht. Für Deutschland wäre diese z.B. die komplette EU. Außerhalb dieser Länderzone ist kein Verbindungsaufbau möglich.

**HINWEIS!**

Eine UMTS-Verbindung ist nicht, oder nicht zuverlässig möglich, wenn:

- Das Gerät für weniger als 3 Minuten eingeschaltet wird und der Akku danach sofort abgezogen wird
- Sich das Gerät in einem abgeschirmten Bereich wie Keller, Lagerhallen oder Tunneln befindet
- Kein LTE- oder 2G-Signal besteht wie z.B. in abgelegenen Tälern und Bergen
- Das Gerät unter Wasser eingesetzt wird
- Sich starke störende Signalquellen im Einsatzbereich befinden

## 5.4 WLAN-Verbindung herstellen

Die WLAN-Verbindung wird über die App mit dem gewünschten Gerät aufgebaut. Hierfür stellt jedes Gerät sein eigene WLAN-Netzwerk zur Verfügung das direkt nach dem Gerätestart aufgebaut wird. Nach kurzer Zeit ist das WLAN mit der zuvor im Hub festgelegten SSID (Kapitel 3.2.2) sichtbar und kann mit der App gekoppelt werden. Es ist daher kein weiterer AccessPoint oder Router an der Einsatzstelle notwendig und die WLAN-Verbindung kann auch in Räumen, Tunneln und abgelegenen Gebieten genutzt werden.

Ungefähr 30 Sekunden nach dem das SMART-FORCE-Gerät gestartet wurde, kann es in der Geräteübersicht der App ausgewählt werden. Nach dem Klick auf den jeweiligen "Gerät steuern"-Button wird entsprechend den Vorgaben des Betriebssystems noch einmal abgefragt, bevor die Kopplung erfolgt. Dabei ist keine Eingabe des Passwortes oder Auswahl der SSID notwendig. Der Austausch erfolgt automatisch und verschlüsselt entsprechend der Benutzer-Berechtigungen zwischen Hub, App und Gerät. Ist die Authentifizierung erfolgreich kann das Gerät direkt bedient und die Live-Daten eingesehen werden.

Die WLAN-Verbindung dient als direkte Verbindung mit dem Gerät und ermöglicht das Senden von Befehlen so wie das Empfangen von Live-Daten. Alle über die App generierten Statistiken und Berichte werden ebenfalls an die WEBER RESCUE Server übertragen, sobald die WLAN-Verbindung beendet und das mobile Endgerät mit dem Internet verbunden ist. Dabei wird auf Datensparsamkeit geachtet!

Sobald das Gerät verlassen wird, wird auch die WLAN-Verbindung getrennt, sodass sich mit einem anderen SMART-FORCE Gerät verbunden werden kann. Pro mobilem Endgerät ist aktuell nur die Verbindung mit einem SMART-FORCE-Gerät gleichzeitig möglich.

**HINWEIS!**

Je nach Topografie, Bebauung, Bewuchs, Wetterbedingungen etc. beträgt die Reichweite der WLAN-Verbindung ca. 10 Meter. Unter Wasser ist keine WLAN-Verbindung möglich!

**HINWEIS!**

Wenn das SMART-FORCE Gerät ausgeschaltet wird oder von allein in den Stand-By-Modus wechselt, wird die WLAN-Kommunikation noch für 3 Minuten mit Strom versorgt und aufrechterhalten. Läuft das Gerät für eine längere Zeit nicht, muss auch die WLAN-Verbindung neu aufgebaut werden. Bei aktiviertem Trainings-Modus (siehe Kapitel 5.5) erfolgt die Versorgung für 30 Minuten, sodass längere Zeit erklärt und diskutiert werden kann, ohne das Gerät erneut verbinden zu müssen.

**HINWEIS!**

Es kann immer nur ein mobiles Endgerät mit einem SMART-FORCE-Gerät gekoppelt werden. Weitere Endgeräte werden bei einer bestehenden aktiven Verbindung abgelehnt.

**HINWEIS!**

Die WLAN-Verbindung der SMART-FORCE-Geräte wurde für den praktischen Einsatz der Geräte im Freien konzipiert und ausgelegt. Zeitgleich ist eine immer fehlerfrei funktionierende Hydraulik, die Wasserdichtheit des Gehäuses und ein bestmöglicher Schutz vor Stößen und Erschütterungen die oberste Priorität. Daher kann es in geschlossenen Räumen, mit hohem Reflexionspotential für das WLAN-Signal, zu Verbindungsschwierigkeiten kommen.

**HINWEIS!**

Eine WLAN-Verbindung ist nicht, oder nicht zuverlässig möglich, wenn:

- Das Gerät für weniger als 1 Minuten eingeschaltet wird und der Akku danach sofort abgezogen wird
- Sich das Gerät in geschlossenen Räumen mit hohem Reflexionspotential befindet (z.B. große Metall und Glasflächen)
- Das Gerät unter Wasser eingesetzt wird
- Sich starke störende Signalquellen im Einsatzbereich befinden
- Der Abstand zwischen den verbundenen Geräten zu groß ist, oder durch Topografie, Bebauung und Bewuchs die Sichtbarkeit beeinträchtigt ist

## 5.5 Funktionsübersicht pro Verbindungsart

Die WLAN-Verbindung bietet den größten Funktionsumfang und ist notwendig zur Steuerung des Gerätes und dem Auslesen der Live-Daten. Die UMTS-Verbindung übermittelt lediglich einen ausgewählte Datensatz pro Geräteverwendung und ermöglicht den Diebstahl-Modus.

### WLAN-Verbindung:

- Live-Daten (Batterie-Status, Restlaufzeit, Druck)
- Telemetrie-Daten (voller Umfang)
- Safety-Stop
- Licht-Einstellungen
- Trainings-Modus
- Service-Modus (Service-Dashboard und Geräte-Selbsttest)

### UMTS-Verbindung:


- Telemetrie-Daten (begrenzter Umfang)
- Geräte-Konfiguration (aus Hub)
- Diebstahl-Modus

## 5.6 Geräteeinstellungen über die App

Auch über die App lassen sich Geräte-Einstellungen treffen. Hierzu wird das Gerät in der Geräteübersicht ausgewählt (eine WLAN-Verbindung ist nicht zwingend notwendig) und die Gerätedetails über den entsprechenden Button aufgerufen. Die Reiter und Felder entsprechen denen aus dem Hub. Es gelten dieselben Voraussetzungen und Bedingungen wie bereits bei der Erklärung des Hubs beschrieben.

**SMART-FORCE**  
BY WEBER RESCUE

Test- Team ATL (1) ⬆




**RSC 190 S-FORCE**  
110154900000001  
Versuch // Behamberg Hannes

**GERÄT STEUERN**  
📶 Verbindung erforderlich

**GERÄTEDETAILS**  
📶 Verbindung nicht erforderlich

Kein Filter vergeben (2) ⬆




**RZT 2-1500 S-FORCE**  
109938900000003

**GERÄT STEUERN**  
📶 Verbindung erforderlich

**GERÄTEDETAILS**  
📶 Verbindung nicht erforderlich

←
**SP 50 BS S-FORCE**  
110014300000026



DETAILS
EINSTELLUNGEN
DIAGRAMME

**Lichtintensität bei Gerätestart (%)**

Hier kann die Lichtintensität der LEDs beim Starten des Gerätes eingestellt werden.

Lichtintensität bei Gerätestart (%)

0

25

50

75

100

## 6. Smart-Features

Die folgenden Kapitel beschreiben die Funktionsweisen der einzelnen Smart-Features, die über den zuvor erwähnten Hub und die App möglich sind. Der Funktionsumfang wird durch Updates und Erweiterungen laufend angepasst. Daher kann der folgende Abschnitt stellenweise nicht zu 100% zutreffende Stände und Bilder beinhalten. Alle Funktionen werden von uns aber möglichst selbsterklärend ausgelegt und umgesetzt.

### 6.1 Allgemeines

#### 6.1.1 Voraussetzungen

Damit die Smart-Features korrekt funktionieren muss das Gerät zuvor im Hub registriert und eingerichtet werden. Darüber hinaus ist es zwingend notwendig uns die Erlaubnis und Zustimmung zur Aktivierung und Auswertung der verbauten SIM-Karte zu gewähren. Alle wichtigen Informationen zu diesem Prozess sind im Kapitel 1 dieser Anleitung zu finden.

Bei den Smart-Features handelt es sich um optionale Zusatzfunktionen, die nicht genutzt werden müssen, um das SMART-FORCE-Gerät als „normales“ hydraulisches Rettungsgerät verwenden zu können. Die Funktionen sind nur komplett verfügbar, es ist nicht möglich nur einzelne Funktionen zu aktivieren. Daher fallen für die Aktivierung der SIM-Karte und für die Zurverfügungstellung der Funktionen entsprechende jährliche Kosten an.

Beim Kauf des Gerätes sind 3 Jahre Smart-Features kostenlos integriert. Dieser Zeitraum beginnt direkt mit dem Kauf und nicht mit der erstmaligen Aktivierung. Im Anschluss können entsprechende Pakete kostenpflichtig hinzugebucht werden, wenn die Smart-Features weiter genutzt werden sollen. Wird diese Subscription nicht verlängert, ist entsprechend auch die Funktion nicht mehr möglich.

Alle der folgenden Funktionen, die eine UMTS-Verbindung oder ein GPS-Signal zur korrekten Funktionsweise benötigen, sind von der vor Ort verfügbaren Signalstärke abhängig. Daher kann es hier in Gebäuden, Kellern, engen Tälern und an entlegenen Orten zu Verbindungsproblemen kommen.

Eine letzte Voraussetzung für die Smart-Features ist ein aufgesteckter und geladener Akku auf dem Gerät. Das Kommunikations-Modul wird über das Hauptgerät mit Strom versorgt und schaltet sich zusammen mit dem Antrieb ein.



#### HINWEIS!

Die Reichweite der Funkverbindung kann durch Umgebungsfaktoren beeinflusst werden und ist somit von vielen Faktoren wie z.B. Wetter, Bebauung, Bewuchs, Gelände, etc. abhängig. Unter Wasser ist keine Funkverbindung möglich!

### 6.1.2 Kommunikations-Modul

In jedem SMART-FORCE-Gerät ist ein separates Kommunikations-Modul verbaut, das die Grundlage für alle smarten Funktionen bildet. Mit diesem Modul baut das Gerät sein eigenes WLAN als AccessPoint auf, verbindet sich über eine fest verbaute SIM-Karte mit dem besten Netzbetreiber und empfängt zur Auswertung des Standortes ein GPS-Signal.

Alle wichtigen Informationen zu den abgedeckten Normen, betreffend der Funkverbindung und der elektromagnetischen Verträglichkeit des Kommunikations-Modules, sind der Hauptbetriebsanleitung des SMART-FORCE-Gerätes im Kapitel 4.7 zu entnehmen. Dort sind auch alle verwendeten Funkkanäle, die Sendeleistung und die Empfangsempfindlichkeit beschrieben.

### 6.1.3 Sicherheit und Datenschutz

Die Sicherstellung der hydraulischen Grundfunktion als Rettungsgerät hat oberste Priorität. Aus diesem Grund wurde bewusst eine Trennung der Elektronik zur Steuerung des Antriebes und der Kommunikation gewählt. Auch bei einem Fehlverhalten oder kompletten Ausfall der Smart-Features steht die hydraulische Funktion immer zur Verfügung.

Die interne Datenübertragung erfolgt durch verschlüsselte, überwachte und gegengeprüfte Nachrichten, die ignoriert werden, sobald ein Faktor nicht stimmt.

Alle elementaren Funktionen können über ein dezidiertes Benutzer-Berechtigungs-System eingeschränkt und nur bestimmten Personen freigegeben werden.

Alle übertragenen Daten unterliegen der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO und werden von uns entsprechend sorgfältig und sicher behandelt. Es findet keinerlei benutzerspezifische Auswertung und Zuordnung statt. Die Geräte-Daten werden dabei dauerhaft gespeichert und für Statistiken und Auswertungen, sowie für Service-Zwecke zur Verfügung gestellt. Bei den GPS-Daten wird jeweils nur der letzte bekannte Standort gespeichert, sodass kein Tracking oder eine Bewegungsanalyse des Gerätes ermöglicht wird (mit Ausnahme des aktivierten Diebstahl-Modus siehe Kapitel 5.6).

Die gespeicherten Daten können nur von den freigegebenen Benutzern des Gerätes, zuvor vom Besitzer autorisierte Service-Partner (im tatsächlichen Service-Fall) oder durch WEBER RESCUE in anonymisierter Form eingesehen werden.

Der genaue Umfang der erhobenen und verarbeitenden Daten kann der vollständigen Datenschutzerklärung entnommen werden, die über den Hub und die App erreichbar ist und bei der Registrierung von jedem Benutzer bestätigt werden muss.

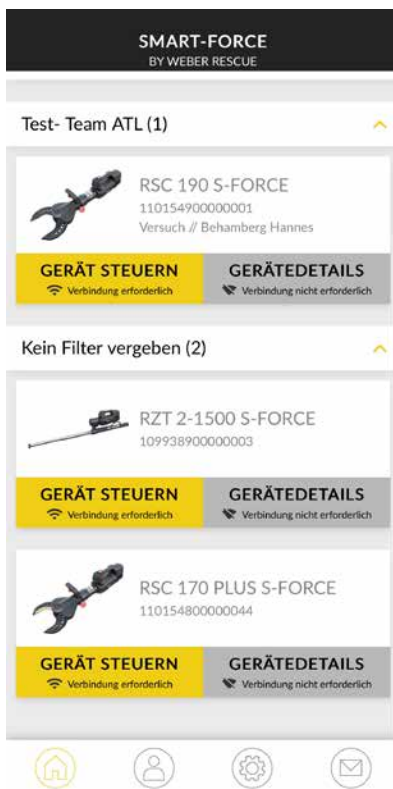
## 6.1.4 Geräteübersicht in der App

Nach dem Start der App wird eine Geräteübersicht angezeigt. Hier sind alle SMART-FORCE-Geräte aufgelistet, für die der eingeloggte User berechtigt wurde. Für eine bessere Übersicht bei vielen zugeordneten Geräten, erfolgt eine Kategorisierung anhand des hinterlegten Filters für das Fahrzeug (siehe Kapitel 3.2.3).

Diese Kategorien können von Benutzer zugeklappt und damit ausgeblendet werden. Ist kein Fahrzeug-Filter eingetragen landet das Gerät in der Kategorie „Kein Filter vergeben“.

Wird in dieser Geräteübersicht rechts auf den grauen Button "GERÄTEDETAILS" geklickt öffnet sich die Geräte-Verwaltung (Internetverbindung notwendig, WLAN-Verbindung nicht notwendig), in der dieselben Einstellungen getroffen werden können wie im HUB. Zusätzlich ist hierrüber auch der Reiter „Service“ erreichbar, der in den folgenden Kapiteln noch eine Rolle spielt.

Durch einen Klick auf den gelben Button „GERÄT STEUERN“ wird der Verbindungsaufbau mit dem ausgewählten Gerät gestartet (keine Internetverbindung notwendig). Dies muss systemseitig noch einmal dem Betriebssystem bestätigt werden.



### HINWEIS!

Wird ein Gerät nicht angezeigt, ist es dem Benutzer vermutlich nicht zugeordnet. Erst wenn die Berechtigung zur Ansicht des Gerätes besteht, erscheint es in der Geräteübersicht des Nutzers.



### HINWEIS!

Bleibt der gelbe Button zur Verbindung mit dem Gerät inaktiv, fehlt dem Benutzer die Berechtigung sich mit dem Gerät per App zu verbinden. Mehr dazu in Kapitel 3.3.

## 6.2 Live-Daten

Durch die App können Live-Daten aus dem Gerät ausgelesen werden, die einen hilfreichen Überblick verschaffen. Zu finden sind die Live-Daten bei aktiver Verbindung mit dem Gerät neben dem Geräte-Bild, oder im oberen Bereich des Trainings-Modus.

Was bei diesen Werten zu beachten ist wird in den folgenden Punkten näher erklärt. Weitreichendere Informationen zum Zustand des Gerätes sind darüber hinaus im Service-Modus abrufbar, siehe Kapitel 5.9.

### 6.2.1 Akkustand

Die App errechnet einen ungefähren Akkustand, um rechtzeitig über einen notwendigen Wechsel zu informieren. Dabei werden Spannungswerte herangezogen, die der Akku dem Gerät liefert.



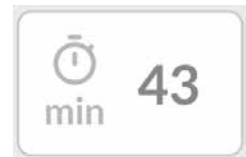
Für die Berechnung ist eine gewissen Zeit notwendig, daher steht der Wert erst ca. 20-30 Sekunden nach der erfolgreichen WLAN-Verbindung mit dem Gerät zur Verfügung. Je nach Belastung des Gerätes durch die Arbeiten muss der angezeigte Wert nicht immer vollständig mit dem aus dem Akku selbst auslesbaren Wert übereinstimmen.

**Die App gibt den Akkustand in den folgenden Ausprägungen an:**

100%, 80%, 60%, 40%, 20%, 10%, 0%

### 6.2.2 Restlaufzeit

Genau wie der Akkustand wird auch die Restlaufzeit durch die App berechnet. Das System funktioniert vergleichbar mit der Berechnung der verbleibenden Arbeitszeit beim Atemschutzgerät: Wenn gleichwertig weiter gearbeitet wird wie bisher, dann reicht der verbleibende Akkustand noch für ca. X Minuten.

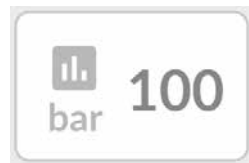


Der angezeigte Wert hängt damit stark von den bisher ausgeführten Arbeiten und der damit verbundenen Belastung (Stromverbrauch) zusammen. Je länger gearbeitet wird, desto genauer wird der Wert. Daher wird zu Beginn kein exakter Minutenwert angezeigt, sondern erst einmal in groben Bereichen > 20 Minuten ausgegeben.

Für die Berechnung ist eine gewissen Zeit notwendig, daher steht der Wert erst ca. 20-30 Sekunden nach der erfolgreichen WLAN-Verbindung mit dem Gerät zur Verfügung.

### 6.2.3 Druck

Der in der App angezeigte Live-Druck wird nicht berechnet, sondern durch einen Drucksensor, der in der Pumpe des SMART-FORCE-Antriebes verbaut ist, ermittelt. Daher steht dieser Wert auch von Beginn an zur Verfügung.



Durch diesen Wert kann beurteilt werden, ob noch Kraftreserven bestehen, oder der Arbeitsvorgang frühzeitig abgebrochen werden kann, weil das Gerät seine Leistungsgrenze bereits erreicht hat. Hierzu steht auch ohne die Verwendung der App die maximale Druckanzeige (LED) am Gerät selbst zur Verfügung. Je nach Benutzer-Einstellung wird der Wert in BAR oder PSI angezeigt. Für eine schnellere Auffassung der teilweise schnell wechselnden Werte, wird der ausgegebene Druck gerundet.



#### HINWEIS!

Nicht alle SMART-FORCE Geräte besitzen einen maximalen Druck von 700 bar (siehe Typenschild). Es gibt mehrere Rettungszylinder-Typen, bei denen der Nenndruck bei z.B. 550 bar liegt. Daher wird bei Erreichen des maximalen Druckes "MAX" ausgegeben.



#### HINWEIS!

Der angezeigte Druck wird innerhalb der Pumpe erhoben und spiegelt daher nicht vollständig den tatsächlichen Systemdruck im Arbeitsgeräte-Teil des Gerätes wider.

### 6.2.4 Standort

Das Gerät übermittelt seinen aktuellen Standort einmal nach dem Gerätestart und einmal kurz vor dem Abschalten des Kommunikations-Moduls per UMTS, sobald und sofern ein korrekt triangulierter Standort zur Verfügung steht.

Der Standort wird hauptsächlich für den Diebstahl-Modus verwendet, der letzte übertragene Standort wird aber auch beim Gerät angezeigt. Eine dauerhafte Übertragung und Bewegungsanalyse erfolgt nur bei ausgelöstem Diebstahl-Modus.



#### HINWEIS!

- Eine GPS-Verbindung ist nicht, oder nicht zuverlässig möglich, wenn:
- Das Gerät für weniger als 3 Minuten eingeschaltet wird und der Akku danach sofort abgezogen wird
  - Sich das Gerät in geschlossenen Räumen befindet oder abgeschirmt wird
  - Das Gerät unter Wasser eingesetzt wird
  - Sich starke störende Signalquellen im Einsatzbereich befinden
  - Der Blickkontakt zu den Satelliten durch Topografie, Bebauung und Bewuchs beeinträchtigt ist

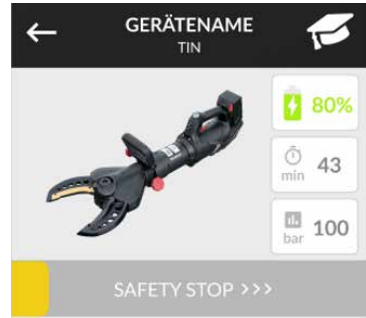
## 6.3 Safety-Stop

Der Safety-Stop ist im Einsatz- und im Trainings-Modus als Slider direkt im sichtbaren oberen Bereich zu finden.

Wird der Slider nach rechts gezogen wird der Safety-Stop direkt ausgelöst und an das Gerät gesendet. Dieses schaltet sich aus und ist für 10 Sekunden gesperrt. Im Anschluss kann es mit dem roten Ein/Aus-Schalter am Gerät einfach wieder gestartet werden.

Die 10 Sekunden Sperre werden als Countdown im Slider und durch blinken aller 4 LEDs auf dem Gerät angezeigt.

Durch diese Sicherheits-Funktion hat der Bediener der App (z.B.: Ausbilder oder Einsatzleiter) die Möglichkeit, in einer gefährlichen Situation das SMART-FORCE Gerät kurzfristig auszuschalten, bevor etwas passiert.



### HINWEIS!

Es handelt sich nicht um eine NOT-AUS-Funktion, da keine kabelgebundene, direkte Verbindung zwischen App und Gerät besteht. Je nach Verbindungsqualität kann die Auslösung 1-3 Sekunden dauern.

## 6.4 Licht-Einstellungen

Für die Einstellung des Lichtes am Gerät gibt es zwei Möglichkeiten. Zum einen kann zunächst im Hub oder der App unter den Einstellungen festgelegt werden, mit welchem Lichtwert das Gerät nach dem Einschalten starten soll. So ist es beispielsweise für Polizei-Einsatzkräfte möglich, das Gerät ohne verräterisches Licht zu starten.

Die getroffene Einstellung wird direkt auf dem Gerät gespeichert und bei jedem Einschalten angewendet, bis sie von einem Benutzer überschrieben wird.

Zum anderen kann das aktuelle Licht während dem Einsatz des Gerätes auch live über die App angepasst werden. Über den Schieberegler im Einsatz- oder Trainingsmodus werden die LEDs am Gerät in 5 Stufen gedimmt: 100%, 75%, 50%, 25%, 0%

## 6.5 Trainings-Modus

Der Trainings-Modus bietet zahlreiche Funktionen für die Ausbildung. In den nachfolgenden Kapiteln werden die gebotenen Möglichkeiten und Vorteile für eine praxisnahe und erfolgreiche Ausbildung genauer erklärt.

### 6.5.1 Trainings-Modus aktivieren und deaktivieren

Der Trainings-Modus kann über die App gezielt aktiviert werden. Hierfür muss nur auf die symbolisierte "Universitätshaube" in der rechten oberen Ecke geklickt werden. Die Ansicht der App wechselt automatisch in den Trainings-Modus und dies wird auch am Gerät durch Aufleuchten der entsprechenden LED (ganz rechts) angezeigt.

**Durch die Aktivierung werden zeitgleich zwei wichtige Funktionen umgesetzt:**

1. Das Gerät wird langsamer (mehr dazu im Kapitel 5.5.2)
2. Die Stromversorgung des Kommunikations-Modules wird von 3 Minuten auf 30 Minuten nach dem Ausschalten des Geräts verlängert. Dadurch kann das Gerät für Erklärungen abgeschaltet werden, ohne dass danach eine erneute Verbindung mit der App notwendig ist.

Die Ansicht der App ähnelt im oberen Bereich der des Einsatz-Modus sehr. Es werden prominent die Live-Daten aus dem Gerät angezeigt und der während der Ausbildung noch wichtigere Safety-Stop in prominenten Rot angezeigt.

Im unteren Bereich besteht auch hier die Möglichkeit die Helligkeit der LED abzuändern. Dazwischen erscheinen aber zusätzlich Ansichten, die in den folgenden Kapitel näher erklärt werden. Soll der Trainings-Modus beendet werden, kann einfach über den Zurück-Pfeil oben links in den Einsatz-Modus zurück gewechselt werden. Wird dies vergessen schaltet das Gerät nach Ablauf der 30 Minuten Nachlauf, oder nach dem Ziehen des Akkus automatisch wieder zurück in den Einsatz-Modus. So ist immer gewährleistet, dass das Gerät im Einsatzfall mit voller Geschwindigkeit arbeitet.

### 6.5.2 Geschwindigkeit des Gerätes festlegen

Wie bereits beschrieben wechselt das Gerät bei der Aktivierung des Trainings-Modus automatisch in den langsamen Betrieb und reduziert seine maximale Arbeitsgeschwindigkeit auf 75%. Über die beiden Buttons "Low Speed" und "High Speed" kann aber auch weiterhin zwischen den beiden Geschwindigkeits-Stufen gewechselt werden.

Der langsame Modus ermöglicht das kontrollierte Heranführen ungeübter Anwender an die hohe Arbeitsgeschwindigkeit der S-FORCE Geräte. Zudem können damit die Arbeiten an modernen Fahrzeugen simuliert werden, wenn nur ältere Übungsfahrzeuge zur Verfügung stehen. Durch die reduzierte Geschwindigkeit dauert der Schnitt länger und geht schwerer.

### 6.5.3 Aufzeichnungen nutzen

Neben der Steuerung der Arbeitsgeschwindigkeit des Gerätes wird im Trainings-Modus auch ein Live-Diagramm über den aktuell benötigten Druck des Gerätes angezeigt. In diesem sind immer die letzten 30 Sekunden graphisch dargestellt und der höchste Druck farblich herausgestellt.

Somit kann eine Bewertung der aktuellen Arbeit vorgenommen werden. Wurde richtig ange-  
setzt? Wie viele Leistungsreserven sind vorhanden? Wurde der volle Druck aufgebaut und das  
Material durchtrennt?

Für einen Vergleich unterschiedlicher Rettungstechniken und Ansatzpunkte kann zudem eine  
Aufzeichnung erstellt werden. Damit muss dann nicht auf das Gefühl und die Aussagen des Aus-  
bilders vertraut werden, sondern die Unterschiede und Vorteile sind mit Daten direkt verständ-  
lich.

Die jeweilige Aufzeichnung wird mit den Buttons "Start" und "Stop" gestartet und wieder been-  
det. In der Zwischenzeit wird die benötigte Zeit, der durchschnittliche Arbeitsdruck des Gerätes  
und der maximal anstehende Druck ausgegeben.



#### HINWEIS!

Es können beliebig viele Aufzeichnungen erstellt werden. Diese werden in  
zeitlicher Reihenfolge nummeriert auf der Seite des Trainings-Modus  
ausgegeben. Gespeichert werden die Trainings im Archiv.

### 6.5.4 Aufzeichnungs-Archiv

Über das Zahnrad oben rechts gelangen Sie zum Dashboard des Aufzeichnungs-Archivs. Hier  
können Aufzeichnungen bearbeitet, Druckaufzeichnungen abgespielt, Details angesehen und  
Aufzeichnungen gelöscht werden.

Unter Bearbeiten können je Aufzeichnung Angaben zum Wetter und zum Fahrzeug gemacht  
werden, sowie Kommentare und Fotos hinzugefügt werden.

Bei Druckaufzeichnung abspielen können aufgezeichnete Trainings abgespielt und gestoppt  
werden.

Unter Details lassen sich zusätzliche Informationen abrufen, sowie die Daten als PDF oder .csv-  
Datei exportieren.

## 6.6 Diebstahlmodus

### 6.6.1 Allgemeines

Das Gerät verfügt über einen GPS-Sensor, der die Position übermittelt, wenn das Gerät in Be-  
trieb genommen wird. Sollte sich das Gerät dabei außerhalb eines definierten Radius befinden,  
werden selbst definierbare Personen darüber informiert und können das Gerät aus der Ferne  
sperrern. Es findet keine automatische Sperrung statt!

Die Einstellungen zum können über die Webadministration unter [hub.weber-rescue.com](http://hub.weber-rescue.com) oder  
die WR S-Force App vorgenommen werden. Bei Nutzung der App ist eine Internetverbindung  
erforderlich. Verbindet man ein SMART-FORCE Gerät, besteht keine Internetverbindung, da  
man mit dem WLAN des Geräts verbunden ist. Daher nicht über Gerät steuern gehen, sondern  
über Gerätedetails.



#### ACHTUNG!

Ist der Befehl zur Sperrung abgesendet, stellt das Gerät sämtlichen Betrieb ein!  
Daher empfiehlt es sich zu prüfen, ob das Gerät wirklich entwendet wurde oder  
doch nur außerhalb der gesetzten Zone korrekterweise eingesetzt wird. Auch  
von einem Test, ob die Sperrung wirklich funktioniert, ist abzusehen.

## 6.6.2 Geofence korrekt einstellen

Der Geofence kann über die Webadministration unter [hub.weber-rescue.com](http://hub.weber-rescue.com) oder über die App eingestellt werden.

**Web:** Über den Tab Geräte das einzustellende Gerät auswählen und in den Reiter Diebstahlmodus wechseln. Über Adresse suchen kann ein Heimatpunkt gesetzt werden. Dieser wird auch auf der Karte angezeigt.

**App:** In der Übersichtsliste das entsprechende Gerät auswählen und in Gerätedetails wechseln. Anschließend in den Tab Einstellungen wechseln.

Über die Karte kann der Punkt verschoben werden. Dieser muss, sofern er gesetzt wurde, mit Heimatadresse speichern hinterlegt werden. Ebenso muss im Feld Umkreis ein Radius in Kilometern (nur ganzzahlig) eingegeben und gespeichert werden. Jetzt wird der Radius um den Heimatpunkt mit einem blauen Kreis symbolisiert.

**RIT-TOOL S-FORCE**  
11011590000349

**Kommentar:** Demonstrator  
**Seriennummer:** 349  
**Teil-Nr.:** 1101159

**Produktionsdatum:** 04.07.2025  
**Nächster Service:** 10.07.2028  
**Sicht- und Funktionsprüfung:**

**OFFLINE**

Diagramme | Berechtigungen | **Diebstahlmodus** | Service | Einstellungen | Gerätehistorie

**Lokalisierung**

**Heimatstandort**  
Lindenstraße, Güglingen, 74363, Germany

**Letzter bekannter Standort (GPS)**  
Industriegebiet & Emil-Weber-Platz, 4460 Losenstein  
47.9309592 | 14.4050057  
04.07.2025 11:39 Uhr

**Letztes Standortsignal (LTE)**  
Brasbachstraße, Frankfurt am Main 80311, Germany  
50.1109221 | 8.6821267  
25.11.2025 10:14 Uhr

Lindenstraße, Güglingen, 74363, Germany

**Frühere Lokalisierungen im ausgelösten Diebstahlmodus**

Zeitpunkt	Adresse	Längengrad / Breitengrad	Signal	Aktion
Elemente pro Seite: 10   0 von 0				

**Diebstahlmodus auslösen** | **Heimatadresse speichern** | Radius (in km) 0

Mit dem Speichern-Symbol bestätigen



### HINWEIS!

Unter Umständen empfiehlt es sich, die Heimatadresse in der Mitte des Ausrückbezirks zu setzen, nicht zwingend am eigentlichen Gerätestandort.

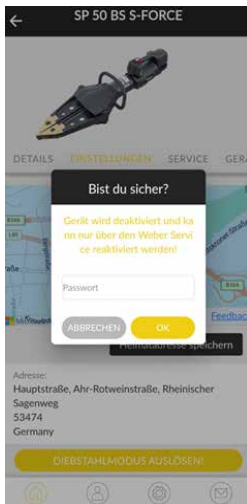
Der Radius selbst ist jederzeit über die Webadministration oder die Einstellungen in der App anpassbar.

### 6.6.3 Berechtigungen vergeben

In den Einstellungen des Gerätes gibt es ebenfalls den Reiter Berechtigungen. Hier hinterlegte Benutzer erhalten eine Benachrichtigung, sobald das Gerät den eingestellten Geofence verlassen hat und eingeschaltet wird. Es sollten nur geschulte Personen hinterlegt werden, da eine fehlerhafte Sperrung das Gerät zunächst unbrauchbar macht. Ebenso sollten nicht zu viele Personen Zugriff auf diese Berechtigungen erhalten.

### 6.6.4 Diebstahl-Modus aktivieren

Hat das Gerät den eingestellten Geofence verlassen, erhalten die berechtigten Personen eine Benachrichtigung. Um das Gerät zu sperren, kann entweder die Webadministration oder die App verwendet werden. Hierzu gibt es in der Webansicht unterhalb der Karte im Diebstahlmodus einen roten Button, in der App befindet sich diese Aktion im Reiter Einstellungen am unteren Ende. Zur Sperrung wird das Passwort des Benutzers (welches er auch zum Anmelden in der App/im Web verwendet) abgefragt, um eine unautorisierte Sperrung zu verhindern.



#### ACHTUNG!

Eine Sperrung sollte nur durchgeführt werden, wenn man sichergestellt hat, dass das Gerät tatsächlich entwendet wurde. Von Tests, ob der Diebstahlmodus wirklich funktioniert, ist abzusehen.

Der Diebstahl-Modus kann nur dann selbst aufgehoben werden, wenn zuvor die zwei Sicherheitsfragen hinterlegt wurden. Ansonsten kann die Sperrung nur durch den WRS Service deaktiviert werden.

## 6.6.5 Sicherheitsfragen einrichten

Um den Diebstahlmodus selbst deaktivieren zu können, müssen vor Auslösen des Diebstahlmodus zwei Sicherheitsfragen eingerichtet werden. Diese kann der Gerätebesitzer einmalig im HUB accountbezogen festlegen.

## 6.6.6 Diebstahlmodus selbst deaktivieren

Der Diebstahlmodus lässt sich über den Hub wieder deaktivieren, sofern vor der Auslösung die Sicherheitsfragen eingerichtet wurden.

Dazu in der Übersicht ein gesperrtes Gerät anwählen und den Reiter Diebstahlmodus öffnen. Es öffnet sich eine Karte, die den letzten bekannten Standort angibt. Darunter befindet sich der rote Deaktivieren-Button.

The screenshot shows the 'GESTOHLEN' (Stolen) status for a device. Key information includes:
 

- Produktionsdatum:** 10.09.2025
- Nächster Service:** 10.09.2028
- Seriennummer:** 434
- Sicht- und Funktionsprüfung:** 10.09.2026
- Teil-Nr.:** 1099389

 The device is currently 'OFFLINE'. The 'Diebstahlmodus' (Theft Mode) is active. The 'Lokalisierung' (Localization) section shows a map centered on Laussa, Austria, with the last known location at Eisenstraße, B115, 4460, Austria. A dialog box is open, asking for security questions to deactivate the mode:
 

- Question 1: 'Von welchem Hersteller war mein erster Helm?' (Which manufacturer was my first helmet?). Answer field: 'Antwort \*'. Instruction: 'Bitte geben Sie die Antworten ein'.
- Question 2: 'In welchem Jahr hattest du deinen ersten Einsatz?' (In which year did you have your first deployment?). Answer field: 'Antwort \*'. Instruction: 'Bitte geben Sie die Antworten ein'.

 At the bottom of the dialog is a yellow button labeled 'Diebstahlmodus deaktivieren'. Below the dialog, a table shows the device's location history:
 

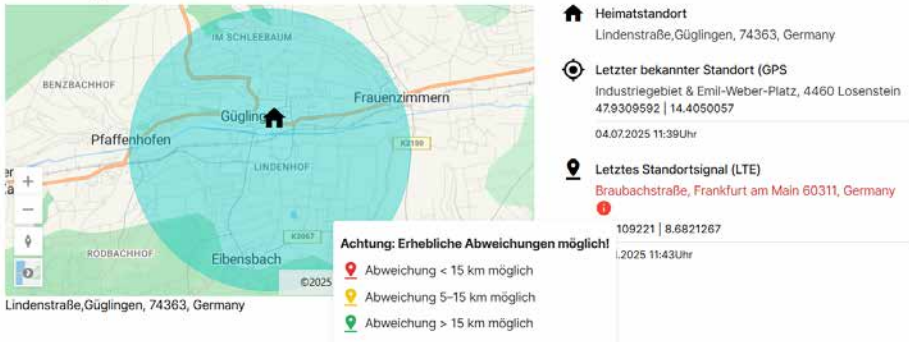
Zeitpunkt	Ort	Signal	Aktion
26.11.2025 11:11 Uhr	Eisenstraße, B115, 4460, Austria	LTE	<a href="#">Auf Karte anzeigen</a>
26.11.2025 10:31 Uhr	Braubachstraße, Frankfurt am Main 60311, Germany	LTE	<a href="#">Auf Karte anzeigen</a>
26.11.2025 09:48 Uhr	Braubachstraße, Frankfurt am Main 60311, Germany	LTE	<a href="#">Auf Karte anzeigen</a>
26.11.2025 09:34 Uhr	Braubachstraße, Frankfurt am Main 60311, Germany	LTE	<a href="#">Auf Karte anzeigen</a>
26.11.2025 09:11 Uhr	Braubachstraße, Frankfurt am Main 60311, Germany	LTE	<a href="#">Auf Karte anzeigen</a>

 At the bottom of the interface, there are buttons for 'Diebstahlmodus deaktivieren' (highlighted in red), 'Heimatadresse speichern', and 'Radius (in km) 1'.

## 6.6.7 LTE-Standort

Zusätzlich zum GPS-Standort besteht die Möglichkeit das Gerät auch über den LTE-Triangulation zu lokalisieren. Diese Methode kann ungenau sein, siehe Abbildung-

### Lokalisierung



## 6.7 Service-Modus

### 6.7.1 Allgemeines

Über den Service-Tab werden alle Informationen zur Servicehistorie, der nächste fällige Servicetermin angezeigt sowie auch die Kurzprüfung gestartet.

### 6.7.2 Service-Protokoll

Der gesamte Serviceverlauf des Gerätes wird hier angezeigt. Dies beinhaltet die Schnelltests und „großen Services“. Sollte das Gerät verkauft oder ein gebrauchtes gekauft werden, steht weiterhin der Serviceverlauf zur Verfügung. Auf diesem Wege gehen keine Berichte in Papierform verloren.

Diagramme	Berechtigungen	Diebstahlmodus	Service	Einstellungen	Gerätehistorie
Nächster Servicetermin : 17.04.2028		Sicht und Funktionsprüfung : 27.06.2026			+
Thema / Zusammenfassung	Hinzugefügt von	Beschreibung		Datum	Anhang
Das Gerät hat den Schnelltest ohne Einschränkungen bestanden. Schnelltest durchgeführt	Benutzer edin.strankovic@rescue-digital.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtprüfung</li> <li>Elektronik</li> <li>Sicherheitsstopp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal Druck</li> <li>Trainings Modus</li> </ul>	27.06.2025	---
Das Gerät hat den Schnelltest ohne Einschränkungen bestanden. Schnelltest durchgeführt	Benutzer edin.strankovic@rescue-digital.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtprüfung</li> <li>Elektronik</li> <li>Sicherheitsstopp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal Druck</li> <li>Trainings Modus</li> </ul>	27.06.2025	---
Das Gerät hat einen leichten Mangel, der die Einsatzbereitschaft jedoch nicht beeinträchtigt. Schnelltest durchgeführt	Benutzer edin.strankovic@rescue-digital.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtprüfung</li> <li>Elektronik</li> <li>Sicherheitsstopp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal Druck</li> <li>Trainings Modus</li> </ul>	04.03.2025	---
Das Gerät hat den Schnelltest ohne Einschränkungen bestanden. Schnelltest durchgeführt	Servicemitarbeiter pascal.weber@rescue-digital.de	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sichtprüfung</li> <li>Elektronik</li> <li>Sicherheitsstopp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal Druck</li> <li>Trainings Modus</li> </ul>	11.12.2024	---

### 6.7.3 Service-Dashboard

Ist man per WLAN mit dem Gerät verbunden, lässt sich über den Service Tab das Live Service Dashboard aufrufen. Hier werden die folgenden Werte mit aktuellen Live-Daten des Gerätes angezeigt. Dies beinhaltet:

- Temperatur: Zeigt die aktuelle Temperatur im Bereich der Elektronik an.
- Druck: Aktuell erzeugter Druck.
- Motordrehzahl: Aktuelle Motordrehzahl. Leerlauf sollte zwischen 1400 und 1700 RPM liegen.
- Spannung: Aktuelle Spannung, die der Akku liefert, variiert je nach Ladezustand. Neue und voll geladene Akkus sollten Werte über 18V erreichen.
- Stromstärke: Aktuell abgerufene Stromstärke
- Leistung: Aktuelle Leistung, die der Motor dem Hydraulikantrieb zur Verfügung stellt.
- Aktuelle Druckstufe: Das Gerät arbeitet in 3 verschiedenen Druckstufen, je nach benötigter Leistung. In Stufe 1 ist die Geschwindigkeit am höchsten und die Kraft am geringsten. In Stufe 2 und 3 wird die Geschwindigkeit jeweils langsamer, die Kraft wird jedoch größer.
- Betriebsstunden: Gesamte Betriebsstunden seit Produktion auf 10 Minuten gerundet.
- Batterie Gesundheit: Analysiert den Akkuzustand und wertet diesen aus. Nur bei vollgeladenem Akku aussagekräftig.
- 

### 6.7.4 Geräte-Selbsttest

Um die Kurzprüfung zu dokumentieren, ist bei verbundenem Gerät der Schnelltest verfügbar. Dieser führt einen durch die verschiedenen Prüfungen, die aus Sichtprüfungen und technischen Analysen bestehen. Die einzelnen Schritte beinhalten: Sichtprüfung, Antrieb, Elektronik, Trainingsmodus und den Sicherheitsstopp. Am Ende zeigt der Test mit einem Ergebnis, ob das Gerät einwandfrei funktioniert oder serviciert werden muss. Dieses Ergebnis wird im Serviceverlauf gespeichert.







WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30  
74363 Güglingen, Germany  
Phone +49 7135 71-10270

Emil Weber Platz 1  
4460 Losenstein, Austria  
Phone +43 7255 6237-0

[info@weber-rescue.com](mailto:info@weber-rescue.com)  
[www.weber-rescue.com](http://www.weber-rescue.com)



@weberrescue



**WEBERRESCUE**  
SYSTEMS

Edition 2025A